

Logosynthese® Certification Manual

Practitioner in Logosynthese®

Logosynthese® Instructor

Master Practitioner in Logosynthese®

Logosynthese® Supervisor/in

Mentor/in für Master Practitioner in Logosynthese®



Dieses Dokument beschreibt die Voraussetzungen für eine Zertifizierung von LIA-Mitgliedern in Logosynthese.

Die Trainer-Zertifizierung ist im separaten Dokument «Trainer Manual» (Englisch) geregelt: http://logosynthesis.international/EN/LIA_Trainer_Manual.pdf

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Zertifizierung als Practitioner in Logosynthese®	3
1.1 Inhalt und Umfang des Curriculums	3
1.2 Regelung der schriftlichen Abschlussarbeit.....	5
1.3 Zertifizierungsprozedere	7
2 Zertifizierung als Instructor in Logosynthese®	9
2.1 Zertifizierung und Lizenzerneuerung.....	9
2.2 Bedingungen für das «Selbstcoaching mit Logosynthese®»	10
3 Zertifizierung als Master Practitioner in Logosynthese®	12
3.1 Inhalt und Umfang des Lehrgangs	12
3.2 Rollen & Verantwortlichkeiten	13
3.3 Beschreibung der Lehrgangsschritte und der Zertifizierung	14
3.4 Verschiedenes.....	16
4 Zulassung als Supervisorin in Logosynthese®	18
4.1 Funktion der Supervisorin innerhalb der LIA.....	18
4.2 Kriterien/ Voraussetzungen.....	18
4.3 Zusammenarbeit mit der LIA	18
5 Zulassung als Master Practitioner Mentor/in in Logosynthese®	19
5.1 Funktion der Master Practitioner Mentoren innerhalb der LIA.....	19
5.2 Kriterien / Voraussetzungen	19
5.3 Anmeldung und Zusammenarbeit mit der LIA	19

1 Zertifizierung als Practitioner in Logosynthese®

1.1 Inhalt und Umfang des Curriculums

Zielgruppe / Zulassungsbedingungen

Der Lehrgang Practitioner in Logosynthese® ist für Fachpersonen aus beratenden, lehrenden, medizinischen und therapeutischen Bereichen.

Du verfügst ENTWEDER über eine abgeschlossene Berufsausbildung in mindestens einem der folgenden Bereiche:

- Beratung/Coaching
- Erwachsenenbildung/Pädagogik
- Theologie
- Medizin
- Psychotherapie/ Psychologie

ODER Du hast eine abgeschlossene Grundausbildung aus einem anderen Bereich UND eine berufliche Weiterbildung absolviert. Diese enthielt mindestens 25 Tage, resp. 150 Stunden bzw. 200 Lektionen (à 45 min) praxisbezogene Weiterbildung in Gesprächsführung, Beziehungsaufbau und Begleitung von Menschen.

Du bist bereit, dich auf einen intensiven persönlichen Entwicklungs- und Reflexionsprozess einzulassen, und das Gelernte in Deiner Praxis einzusetzen.

Solltest Du diese Voraussetzungen nicht erfüllen oder unsicher sein, so kläre Deine Fragen vorab in einem Gespräch mit der/dem jeweiligen Trainer/in, bei der Du die Ausbildung absolvieren möchtest, oder setze Dich mit der LIA-Geschäftsstelle in Verbindung.

Aufbau

Der Lehrgang Practitioner in Logosynthese® wird von der LIA - Internationale Gesellschaft für Logosynthese - vorgegeben und anerkannt sowie von privaten Instituten angeboten. Insgesamt umfasst das Curriculum 15 Seminartage, 2 Einheiten Supervision und eine Abschlussarbeit:

1. Seminar Logosynthese Basic
2. Seminar Logosynthese Live
3. Drei Themenseminare aus den folgenden vier Optionen: Weg des Mutes, Weg des Vertrauens, Weg des Willens und Weg der Präsenz
4. Zwei Einheiten Supervision: Eine Einheit umfasst einen Tag in einer Gruppe oder 90 Minuten Einzelarbeit in einer oder mehreren Sitzungen
5. In der Vorbereitungsphase der Practitioner-Arbeit muss mindestens eine Stunde Einzel-Supervision absolviert werden zur Reflexion der Practitioner-Arbeit. Diese Supervision wird von dafür ausgewählten Experten durchgeführt (Liste erhältlich bei office@logosynthesis.international)
6. Teilnahme an einer Praxisgruppe mit mindestens 3 Teilnehmenden, die sich 4-mal pro Jahr treffen; insgesamt mindestens 9 Stunden für die Zertifizierung
7. Mindestens 30 Stunden praktische Anwendung der Logosynthese® im beruflichen Umfeld
8. Schriftliche Abschlussarbeit

Der Lehrgang startet mit dem Logosynthese Basic Seminar. Danach kann die Reihenfolge frei gewählt werden. Die Seminare werden vor Ort, hybrid oder online angeboten.

Die Seminare können ganztags, halbtags oder als Einheiten von mindestens 2 Stunden durchgeführt werden.

Ein Seminartag besteht aus Theorievermittlung und praktischen Anwendungen bestehend aus Live-Demos und Praxisgruppen. Die Praxisgruppen werden unter Supervision begleitet und mit einem Debriefing abgeschlossen (Prozesslernen).

Es gilt generell eine Präsenz von 100%, damit das Seminar als besucht bestätigt werden kann.

Practitioner Seminare vor Ort

In der Regel werden die Practitioner Seminare als 3-Tagesseminare angeboten.

Zusammenfassung der effektiven Unterrichtsstunden Logosynthese Practitioner vor Ort:

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| - Logosynthese Basic | 3 x 6 Stunden (18 Stunden) |
| - 3 Wegseminare | 3 x 18 Stunden (54 Stunden) |
| - Logosynthese live | 3 x 6 Stunden (18 Stunden) |
| - 2 Supervisionstage | 2 x 6 Stunden (12 Stunden) |
| - Praxisgruppe | 9 Stunden |

Total 111 Stunden

Dazu kommt mindestens eine Stunde Einzelbegleitung mit Experten zur Reflexion der Practitioner-Arbeit.

Die Praxisgruppe muss mindestens 4-mal pro Jahr stattfinden: insgesamt mind. 9 Stunden für die Practitioner-Zertifizierung.

Die internationale Logosynthesis Conference (in englischer Sprache) kann als Logosynthese live angerechnet werden. Sie umfasst 30 Stunden (5 Tage vor Ort).

Vor Beginn der Practitioner-Ausbildung solltest du entweder das Selbstcoachingbuch, 'Das Handbuch in Logosynthese' oder 'Das kleine Buch der Logosynthese' gelesen haben. Für den Practitioner wird vorausgesetzt, dass du mit der Logosynthese-Literatur vertraut bist.

Practitioner Seminare online:

Grundsätzlich gelten die oben genannten Bedingungen. Zusätzlich muss beachtet werden:

Die Logosynthese online Seminare werden auf mehrere Unterrichtsblöcke aufgeteilt, die in einer Serie während eines bestimmten Zeitraumes angeboten werden. Die Praxisgruppe (1 Std.) muss vom Trainer supervidiert werden und ist im Theorieteil bzw. dem Demo-Teil integriert. Empfohlen sind Seminarblöcke à 3 Stunden inkl. Debriefing der Praxisgruppe (Prozesslernen).

Practitioner Lehrgang (vor Ort/hybrid/online) als Diagramm:



Berufsausbildung in begleiteter Veränderung

Details

Die Daten der Seminare findest Du unter dem Link www.logosynthesis.international/calendar.

1.2 Regelung der schriftlichen Abschlussarbeit

In der Abschlussarbeit beschreiben Kandidaten ihren beruflichen Hintergrund und ihre persönliche Entwicklung mit Logosynthese und beantworten die Frage «Wann und wie arbeite ich mit Logosynthese in einem konkreten Fall mit einem Klienten/einer Klientin?» Diese Arbeit wird in einer Einzelbegleitung mit einem/einer Expert/in reflektiert.

Form der Arbeit

Die Arbeit hat einen Umfang von 5000 - 6000 Wörtern. Bitte die Anzahl der Wörter in der Arbeit angeben. Sie wird als PDF-Datei eingereicht und von der LIA ernannten Experten beurteilt.

Themen

Die Arbeit umfasst drei Kapitel, die jeweils einen ungefähr gleichen Umfang haben sollten:

1. Wer bin ich?

- Beruflicher Hintergrund, Ausbildung, Berufsfeld, Kontext der Anwendung von Logosynthese (Lehre, Coaching, Supervision, Psychotherapie, Beratung, Erwachsenenbildung etc.)
- Bericht über den Lernprozess sowie eigene Erfahrungen in Bezug auf Logosynthese
- Unterschiede zu und Übereinstimmungen mit anderen gelernten Modellen der eigenen Aus- und Weiterbildung

2. Was habe ich in der Begleitung einer Klientin/eines Klienten gemacht?

- Falldarstellung über mehrere Sitzungen
 - Kontext und Vorgeschichte des Falles
 - Arbeitsbeziehung
 - Vertrag, Fokussierung, Anwendung und Prozess der Logosynthese
 - Wirkung, Nachhaltigkeit

3. Was habe ich gelernt?

- Lernerkenntnisse zum dargestellten Fall und ev. aus weiteren Fällen: Entdeckungen, Verknüpfungen, Einsichten, Stolpersteine, Pannen und Gelungenes, Möglichkeiten und Grenzen, Ethik, offene Fragen?
- Lernerkenntnisse zur Anwendung von Logosynthese in der Arbeit mit Klienten
- Grundfragen der Selbstreflexion bei der Arbeit mit Logosynthese als Fachperson:
 - Was macht das mit mir?
 - Was hat das mit mir zu tun?
 - Was ist der jeweilige Auslöser für meine Reaktion auf den Klienten/Klientin?
 - Wie bin ich damit umgegangen?

Bewertung

Es werden 9 Punkte vergeben. Jedes Kapitel wird mit maximal 3 Punkten bewertet, von denen je 2 erreicht werden müssen. Es können auch halbe Punkte vergeben werden.

Beurteilungskriterien sind:

1. Wer bin ich?

- Ist der persönliche Prozess, vor allem im Zusammenhang mit Logosynthese, ausführlich beschrieben?
- Sind Unterschiede zwischen Logosynthese und anderen Modellen klar sichtbar?

2. Was habe ich in der Begleitung einer Klientin/eines Klienten konkret gemacht?

- Wendet die Kandidatin Logosynthese inhaltlich und methodisch korrekt an?
- Wird prozessorientiert gearbeitet?
- Ist die Beschreibung der Arbeit verständlich und nachvollziehbar?

3. Was habe ich gelernt?

- Ist die Reflexion über die eigene Arbeit und die daraus entstandenen eigenen Themen beschrieben?
- Bezieht sich die Kandidatin/der Kandidat auf die Ethikrichtlinien der LIA?

1.3 Zertifizierungsprozedere

Die Arbeit sowie alle erforderlichen Seminarnachweise werden in digitaler Form bei der Geschäftsstelle der LIA contact@logosynthesis.international eingereicht.

Kandidaten erhalten innerhalb von 1-2 Monaten eine schriftliche, inhaltliche Rückmeldung per Mail durch die Expertin/den Experten, die/der die Arbeit beurteilt hat. Diese entscheiden über die Erteilung des Titels Practitioner in Logosynthese® nach Erfüllung der besuchten Seminare und Supervisionen sowie der bestandenen Practitioner Arbeit.

Die Zertifizierung zum Practitioner in Logosynthese® führt automatisch zur Mitgliedschaft als Professional Member der LIA.

Anmeldeformular unter: www.logosynthesis.international/membership. Professional Members können die entsprechenden Dienstleistungen der LIA in Anspruch nehmen und ihren Namen und ihre Angebote auf der Webseite www.logosynthesis.international/professionals veröffentlichen. Practitioners können an Master Classes in Logosynthese teilnehmen und sich zum Instructor zertifizieren lassen.

Die Beurteilung der Arbeit kostet inklusive Zertifikat CHF 300.- / € 250.-. Ein Beleg über die Bezahlung dieses Betrags wird der Arbeit beigelegt.

Ist eine zweite Beurteilung nötig, fallen zusätzliche Kosten an, die direkt von dem/der Expert/in nach Aufwand verrechnet werden.

Zahlung

Das Vorgehen unterscheidet sich nach Ländern:

- In der **Schweiz** und **Deutschland** erfolgt die Zahlung an die LIA:
 - Name der Bank und Adresse:
Postfinance
Mingerstrasse 20, CH-3030 Bern
 - Name und Sitz der Organisation:
LIA – Internationale Gesellschaft für Logosynthese, CH-8000 Zürich
 - **In CHF:** IBAN CH45 0900 0000 6157 7754 9 BIC: POFICHBEXXX
 - **In EURO:** IBAN CH93 0900 0000 9144 3076 1 BIC: POFICHBEXXX
- In Ländern mit einer **nationalen Organisation** (z.B. ALI Italien) wird der Betrag direkt von der Länderorganisation in Rechnung gestellt.
 - **Italien:**
BANCO POPOLARE
ALI – Associazione Logosintesi Italia – sede legale Via Pesciatina 91/A fraz. LUNATA
COMUNE DI CAPANNORI (LU) IBAN IT07U0503412905000000000757
- **Andere Länder**
Die Verrechnung erfolgt direkt über die Expertin/den Experten, die/der den geschuldeten Betrag ein- bis zweimal jährlich an die LIA weitervergütet.

Nach Abschluss des Practitioner Lehrgangs

Eine kontinuierliche Weiterbildung in Logosynthese wird wärmstens empfohlen:

- Teilnahme an einer Praxisgruppe
- Besuch von Supervisionstagen
- Teilnahme am fehlenden vierten Wegseminar aus dem Practitioner Curriculum
- Wiederholung von Seminaren des Practitioner Curriculum
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Teilnahme an Master Classes und/oder Master Labs
- Teilnahme an anderen Logosynthese Weiter- und Fortbildungen der Trainer, mit Logosynthese in der Anwendung im beruflichen Umfeld
- Weitere Ausbildung in Logosynthese als Instructor oder Master Practitioner
- Halten von Vorträgen, Präsentationen im beruflichen Umfeld
- Schreiben von Fachartikeln oder Büchern

2 Zertifizierung als Instructor in Logosynthese®

2.1 Zertifizierung und Lizenzerneuerung

Die Zertifizierung als Instructor in Logosynthese® berechtigt Practitioners zum Anbieten des Einführungsseminars «Selbstcoaching mit Logosynthese®» sowie verschiedene Themenseminare: «Geld», «Zeit» und «Vom Aufschieben zum Tun».

Zertifizierung

Für die Zertifizierung, Weiterbildung und Lizenzerneuerung werden in regelmässigen Abständen Weiterbildungen für alle Practitioners angeboten, die das offizielle Selbstcoaching-Seminar in Logosynthese sowie Themenseminare erteilen wollen. Diese Weiterbildung wird von der LIA organisiert.

Die Zertifizierung dauert 4 Stunden und kostet CHF 290.- / € 270.-.

Darin enthalten sind die Lizenzgebühren von CHF 90.- / € 70.-, das Material für die Ausschreibung und die Benutzung der PowerPoint-Folien des Selbstcoaching mit Logosynthese.

Lizenzerneuerung

Zertifizierte Instructors müssen ihre Lizenz alle fünf Jahre erneuern, indem sie entsprechende, von der LIA organisierte online-Veranstaltungen besuchen. Bei den Veranstaltungen handelt sich um eine moderierte Intervision, ergänzt durch Inputs zu den neusten Entwicklungen der Logosynthese. Inhalte basieren ausserdem auf den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Mögliche Ziele/Inhalte der Veranstaltungen:

Feedback-Runden:

- Strukturierte Feedback-Sessions, in denen Instructors ihre bisherigen Erfahrungen und Herausforderungen teilen und von der Gruppe und der Moderatorin konstruktives Feedback erhalten
- Gegenseitiger Austausch zu Seminarinhalten und -methoden zur kontinuierlichen Verbesserung.

Weiterbildung zu aktuellen Themen:

- Kurzeinführung in neue Entwicklungen innerhalb der Logosynthese
- Vertiefung von spezifischen Aspekten wie Marketing-Schulungen basierend auf Bedürfnissen der einzelnen Teilnehmenden

Netzwerkbildung und Peer-Support:

- Gezielte Networking-Sessions, um Austausch und Zusammenarbeit zwischen Instructors zu fördern und gemeinsam Neues zu entwickeln
- Bildung von Peer-Gruppen, die sich auch nach dem Seminar regelmässig treffen könnten, um sich gegenseitig zu unterstützen und weiterzuentwickeln

Reflexion und Selbsteinschätzung:

- Geführte Reflexionsübungen, um die eigene Praxis zu hinterfragen und zukünftige Ziele zu setzen
- Tools zur Selbsteinschätzung, um den eigenen Fortschritt und die Qualität der Arbeit als Instructor zu reflektieren

Material- und Ressourcen-Sharing:

- Gemeinsames Erstellen und Teilen von Unterrichtsmaterialien oder Best Practices, die in Seminaren genutzt werden können
- Diskussion und Anpassung von bestehendem Material, um es auf aktuelle Bedürfnisse und Trends abzustimmen

Die Veranstaltung zur Rezertifizierung dauert 4 Stunden, wird regelmässig online durchgeführt und kostet CHF 260.- / € 240.-.

Darin enthalten sind Lizenzgebühren von CHF 90.- / € 70.-, das Material für die Ausschreibung und die Benutzung der PowerPoint-Folien des Seminars «Selbstcoaching mit Logosynthese®» sowie weiterer Themenseminare wie z. B. «Geld», «Zeit» und «Vom Aufschieben zum Tun».

Nach der Veranstaltung erhalten Teilnehmende ein Zertifikat für die nächsten fünf Jahre.

Werbung auf der LIA-Website

Als LIA Professional Members können Instructors ihre jeweiligen Angebote auf der LIA-Website unter www.logosynthesis.international/calendar veröffentlichen. Der Link, über den die Angebote eingegeben werden können, ist im Instructor Login Bereich der Website zu finden:

www.logosynthesis.international/instructors-login

Erteilen von Themenseminaren

Wer ein Themenseminar erteilen möchte, hat die Möglichkeit, eigenständig Material zu entwickeln oder direkt mit dem Autor/der Autorin von vorhandenen Themenseminaren in Kontakt zu treten, um spezifische Anleitungen zu erhalten. Es besteht die Option, bei einer Supervisorin am entsprechenden Themenseminar teilzunehmen, um sich weiterzubilden.

Zurzeit existieren Themenseminare zu «Geld», «Zeit» und «Vom Aufschieben zum Tun».

Instructors können für Peers eigene Themen-Seminare als Einführung anbieten. Wer das über die LIA tun möchte, kann sich beim Certification Director melden.

Die LIA wird im Laufe der Zeit weitere offene Themenseminare anbieten, welche von Instructors einem grösseren Publikum präsentiert werden können. Bei Fragen bitte den Certification Director kontaktieren: certification@logosynthesis.international

2.2 Bedingungen für das Einführungsseminar «Selbstcoaching mit Logosynthese®»

1. Das Seminar trägt den Titel: «Selbstcoaching mit Logosynthese®».
2. Das Seminar darf nur von zertifizierten LIA-Instructors in Logosynthese® gegeben werden.
3. Die Kandidaten für den Instructor in Logosynthese® erhalten die Lehrbefugnis als Instructor für das Selbstcoaching Seminar durch die Teilnahme an einer Instructor-Weiterbildung.
4. Der zertifizierte Instructor in Logosynthese® erhält das Unterrichtsmaterial und die auf fünf Jahre limitierte Lizenz nach Bezahlung der Lizenzgebühr an die LIA. Das Unterrichtsmaterial wird dem Instructor von der LIA als PowerPoint Datei zur Verfügung gestellt und regelmässig aktualisiert. Die Gestaltung der Präsentation kann dem individuellen Stil des Veranstalters angepasst werden.
5. Das Seminar «Selbstcoaching mit Logosynthese®» dauert mindestens sechs effektive Unterrichtsstunden, welche über mehrere Sitzungen verteilt sein können.

6. Das Seminar hat einen standardisierten Inhalt, der dem aktuellen Stand der Logosyntheseentwicklung entspricht.
7. Der Instructor verpflichtet sich, die standardisierten Inhalte genau zu vermitteln.
8. Der Instructor kann dieses Seminar didaktisch den Bedürfnissen der Zielgruppe anpassen.
9. Das Seminar wird mit einer Bescheinigung des Veranstalters abgeschlossen und darf das LIA-Logo im Sinne von "LIA-zertifiziertes Seminar" tragen.
10. Die Seminarangebote werden auf der Website www.logosynthesis.international/calendar publiziert. Der Link, über den die Angebote eingegeben werden können, steht im Instructor-Login Bereich der Website www.logosynthesis.international/instructors-login.
11. Die Preisgestaltung ist dem Instructor überlassen.
12. Instructors sind frei, eventuelle Folgeangebote oder Übungssitzungen zu veranstalten.
13. Das Material des Selbstcoaching Seminars kann für Vorträge und andere Präsentationen vor Publikum verwendet werden.
14. Die Lizenz ist jeweils 5 Jahre gültig, ohne Rezertifizierung erlischt sie am entsprechenden Jahresende. Zertifizierte Instructors müssen ihre Lizenz alle 5 Jahre erneuern, indem sie entsprechende, von der LIA oder von Länderorganisationen organisierte Veranstaltungen besuchen.

Bei weiteren Fragen bitte den Certification Director kontaktieren:
certification@logosynthesis.international

3 Zertifizierung als Master Practitioner in Logosynthese®

3.1 Inhalt und Umfang des Lehrgangs

Zielgruppe

Der Lehrgang Master Practitioner in Logosynthese®, kurz «MPL», richtet sich an ausgebildete Fachpersonen, die den Lehrgang Practitioner in Logosynthese® mit dem Zertifikat abgeschlossen haben und eine weitere Vertiefung ihrer Kompetenz in Logosynthese anstreben. Diese Fachpersonen haben mindestens 2 Jahre Erfahrung in der Anwendung von Logosynthese in ihrem professionellen Umfeld und haben alle vier Practitioner-Seminare besucht.

Struktur des Lehrgangs

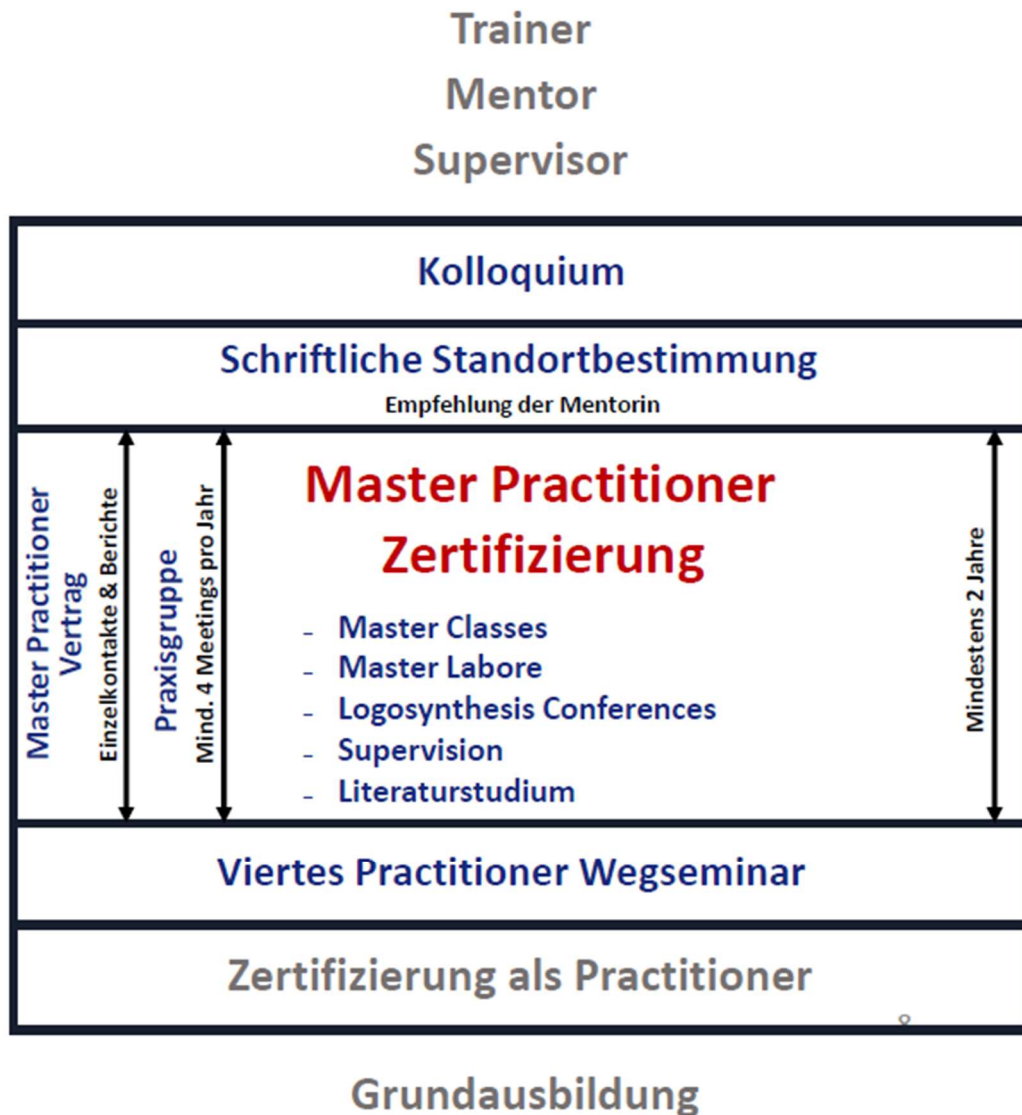
- Der Lehrgang wird von der LIA, der Internationalen Gesellschaft für Logosynthese, festgelegt und von Mastertrainern oder privaten Instituten in der Form von Einzelseminaren oder als Online-Programm angeboten. Kombinationen sind möglich.
- Der Lehrgang umfasst mindestens 3 weitere Seminare in der Form von Master Classes, Master Labs, Logosynthesis Conferences oder Programmen online.
- Des Weiteren nehmen Kandidaten an einer Praxisgruppe mit 2-3 anderen Personen teil.
- Kandidaten studieren die vorhandene Literatur über Logosynthese und verwandte Modelle gemäss Literaturliste auf der LIA-Website:
<https://www.logosynthesis.international/publikationen-und-medien/>
- Kandidaten schliessen mit der LIA und mit einer Logosynthese Mentorin bzw. Mentor einen Dreiecksvertrag ab. Dieser Vertrag läuft so lange, bis der Lehrgang beendet ist.
- Zur Unterstützung der persönlichen Entwicklung wird zusätzlich ein vertraulicher Inhaltsvertrag mit der Mentorin/dem Mentor abgeschlossen. Die Mentorin/der Mentor begleitet Kandidaten im Rahmen dieses Certification Manuals und bereitet sie auf die Prüfung vor. Die Kandidatin/der Kandidat schreibt alle sechs Monate einen Zwischenbericht über ihren/seinen Prozess zuhanden der Mentorin. Der Vertrag läuft so lange, bis der Lehrgang beendet ist, mindestens aber 2 Jahre.
- Die Mentorin/der Mentor empfiehlt die Kandidatin/den Kandidaten zur Prüfung auf Grundlage ihrer/seiner persönlichen und beruflichen Entwicklung.
- Wenn die Kandidatin/der Kandidat zur Prüfung bereit ist, reicht sie/er eine schriftliche Standortbestimmung bei der Geschäftsstelle der LIA ein.
- Der Lehrgang wird mit einer mündlichen Prüfung in der Form eines Kolloquiums mit zwei von der LIA ernannten Expertinnen/Experten abgeschlossen.

Weitere Details befinden sich auf der LIA-Website

https://www.logosynthesis.international/wp-content/uploads/2022/01/LIA_MPL_Kolloquium_Ablauf_D.pdf

https://www.logosynthesis.international/wp-content/uploads/2022/01/LIA_MPL_Mentoring_D.pdf

MPL-Lehrgang im Diagramm:



3.2 Rollen & Verantwortlichkeiten

Aufgaben der LIA

Die LIA

- schliesst den formellen Dreiecksvertrag mit der Kandidatin/dem Kandidaten und der Mentorin/dem Mentor ab
- entwickelt und definiert Qualitätskriterien für Mentorinnen/Mentoren
- ernennt Mentorinnen/Mentoren
- führt eine Mentoren Liste
- stellt die Evaluation der Mentoring Prozesse und Mentoren sicher
- stellt die Fortbildung der Mentoren sicher
- registriert und archiviert den formellen Dreiecksvertrag
- fungiert als Berufungsinstanz bei Konflikten
- stellt das Zertifikat Master Practitioner in Logosynthese® aus

Aufgaben der Kandidatin/des Kandidaten

Die Kandidatin/der Kandidat

- unterzeichnet den formellen Dreiecksvertrag mit der LIA und der Mentorin/dem Mentor
- schliesst einen vertraulichen Inhaltsvertrag mit der Mentorin/dem Mentor ab
- engagiert sich für ihren/seinen Entwicklungsprozess im Rahmen des Lehrgangs
- schreibt alle 6 Monate einen Zwischenbericht über diesen Prozess zuhänden der Mentorin/des Mentors
- dokumentiert die besuchten Lehrveranstaltungen
- schliesst den Prozess mit einer schriftlichen Standortbestimmung ab (Statusbericht)

Aufgaben der Mentorin/des Mentors

Die Mentorin/der Mentor

- schliesst den formellen Dreiecksvertrag mit der LIA und der Kandidatin/dem Kandidaten ab
- schliesst einen vertraulichen Inhaltsvertrag mit der Kandidatin/dem Kandidaten ab
- begleitet und überprüft den Entwicklungsprozess der Kandidatin/des Kandidaten in Bezug auf die Zertifizierung als Master Practitioner in Logosynthese®
- kann verschiedene Aufgaben des Weiterbildungsweges von Kandidaten (Supervision, Coaching, Psychotherapie) ganz oder teilweise übernehmen bzw. delegieren
- empfiehlt die Kandidatin/den Kandidaten zur Prüfung mittels einer kurzen, schriftlichen Empfehlung an den Certification Director
- tauscht sich zur Qualitätssicherung über den Prozess der Kandidatin/des Kandidaten mit anderen Mentorinnen/Mentoren aus und verpflichtet sich zu regelmässiger Fortbildung und Teilnahme an Mentoren Treffen der LIA.

3.3 Beschreibung der Lehrgangsschritte und der Zertifizierung

1 Grundlagenseminar

Der Lehrgang Master Practitioner in Logosynthese® beginnt mit dem fehlenden vierten Wegseminar des Practitioner Curriculums. Die Ziele für die eigene Weiterentwicklung arbeitet die Kandidatin/der Kandidat mit der Mentorin/dem Mentor aus.

2 Teilnahme an Master Classes, Master Laboren, Konferenzen, online Programmen

In den Seminaren des Master Practitioner Curriculums lernen MPL-Kandidaten neue Entwicklungen in der Logosynthese kennen. Es gibt 4 Typen:

1. Master Classes: Themenseminare mit neuen Themen in Verbindung mit Logosynthese
2. Logosynthese Master Labor: Lehrseminare für Selbsterfahrung und Supervision, worin die ganze Palette aktueller Modelle und Methoden demonstriert, erlebt und geübt wird
3. Wochenseminare & Konferenzen, welche die Elemente der beiden anderen Formen enthalten und zusätzlich gruppenspezifische Aspekte der Logosynthese erfahrbar machen
4. Zusammenhängende einjährige Online-Programme in einer geschlossenen Gruppe. Diese Programme umfassen Theorie, Methoden, Selbsterfahrung, Supervision und Literaturstudium.

3 Mentoring in Logosynthese

Der Lehrgang zum Master Practitioner in Logosynthese® läuft im Rahmen eines formellen Dreiecksvertrages zwischen LIA, Mentorin/Mentor und Kandidatin/Kandidat ab. Dieser Vertrag läuft über die Dauer des Lehrgangs, mindestens aber 2 Jahre.

Zusätzlich wird ein vertraulicher Inhaltsvertrag zwischen MPL-Kandidatin/Kandidat und Mentorin/Mentor abgeschlossen.

Der vertrauliche Inhaltsvertrag

- umfasst mindestens 10 Stunden Mentoring
- enthält eine Einschätzung der Ausgangssituation aufgrund der Biografie und Lebensaufgabe der Kandidatin/des Kandidaten und beschreibt die Struktur des Weiterbildungsweges der Kandidatin/des Kandidaten: Seminare, Veranstaltungen, Supervision, Coaching, Selbsterfahrung
- verpflichtet die Kandidatin/den Kandidaten alle 6 Monate zu Zwischenberichten
- kann aufgrund des Verlaufs des Prozesses ergänzt oder geändert werden
- endet mit der Empfehlung der Mentorin/des Mentors für das Kolloquium oder bei Kündigung durch die Vertragspartner

4 Teilnahme an Praxisgruppen

Zur Förderung des Verständnisses und der Kompetenz der Kandidatin/des Kandidaten bezüglich der Grundhaltung, Ethik, des Menschenbildes, der Theorie und der Methoden der Logosynthese ist die Auseinandersetzung in Praxisgruppen wesentlich. Kandidaten treffen sich zu dritt oder viert für mindestens 4 Sitzungen pro Jahr ausserhalb der Seminare vor Ort oder online. Der Austausch dient dem gegenseitigen Feedback, der Arbeit an eigenen Themen sowie dem Ausprobieren neuer Protokolle und ergänzt die Lernerfahrung.

5 Anmeldung zur Prüfung

Wenn die Mentorin/der Mentor von den persönlichen und beruflichen Qualitäten der Kandidatin/des Kandidaten überzeugt ist, verfasst sie/er eine schriftliche Empfehlung für den Certification Director. Diese Empfehlung enthält eine kurze Zusammenfassung der erreichten Lernziele und Lernerfahrungen der Kandidatin/des Kandidaten. Die Kandidatin/der Kandidat reicht diese Empfehlung zusammen mit allen anderen erforderlichen Unterlagen bei der Geschäftsstelle der LIA ein (contact@logosynthesis.international).

6 Schriftliche Standortbestimmung

Die Kandidatin/der Kandidat erstellt eine schriftliche Standortbestimmung für den Certification Director und reicht diese zusammen mit der Empfehlung der Mentorin/des Mentors bei der Geschäftsstelle der LIA (contact@logosynthesis.international) ein, um sich zur Prüfung anzumelden. Die Standortbestimmung gibt einen Überblick über die persönliche und berufliche Entwicklung während des Lehrgangs. Wenn möglich, sollte dieser Bericht in englischer Sprache verfasst werden.

7 Prüfung

Die Prüfung wird vom Certification Director organisiert, der zwei Expertinnen/Experten aus dem Kreis der Master Practitioner Mentoren ernennt. Diese legen das Prüfungsdatum innerhalb von drei Monaten nach der Anmeldung fest und führen die Prüfung gemäss dem «Ablauf Prüfung» durch

https://www.logosynthesis.international/wp-content/uploads/2022/01/LIA_MPL_Kolloquium_Ablauf_D.pdf

Die Kandidatin/der Kandidat hat das Recht, die vorgeschlagenen Expertinnen/Experten abzulehnen.

Die Prüfung kann online oder vor Ort stattfinden, wahlweise auf Englisch oder in der Landessprache der Kandidatin/des Kandidaten. Auf Wunsch kann die Kandidatin/der Kandidat eine Übersetzerin/einen Übersetzer hinzuziehen.

Die Prüfung besteht aus einem Kolloquium mit anschliessender Beurteilung. Die schriftliche Standortbestimmung der Kandidatin/des Kandidaten sowie die schriftliche Empfehlung der Mentorin/des Mentors dienen als Grundlage für den Inhalt und den Ablauf der Prüfung. Nach dem Kolloquium entscheiden die Expertinnen/Experten über die Zertifizierung der Kandidatin/des Kandidaten und informieren diese/n, den Certification Director sowie die Geschäftsstelle der LIA innerhalb von maximal zwei Wochen über das Ergebnis.

Für die Prüfung wird eine Gebühr von CHF 650.- / € 500.- inklusive Zertifikat erhoben. Ein Zahlungsbeleg über diesen Betrag muss zusammen mit der Prüfungsanmeldung bei der Geschäftsstelle (contact@logosynthesis.international) eingereicht werden. Sollte eine zweite Beurteilung erforderlich sein, fallen zusätzliche Kosten an, die nach Aufwand berechnet werden.

3.4 Verschiedenes

Zuständigkeit für den Lehrgang Master Practitioner

Zuständig für die Anerkennung der Master Practitioner Mentoren ist das Training Evaluation Committee.

Der Certification Director ist für die Gesamtübersicht des Lehrgangs zum Master Practitioner in Logosynthesis® verantwortlich. Er erhält den unterschriebenen Vertrag, führt eine Liste der Kandidatinnen und Kandidaten und nimmt die Prüfungsanmeldungen von der Geschäftsstelle entgegen. Zudem überprüft er die Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen für die Prüfungsanmeldung.

Mit Bestehen der Prüfung ist der Lehrgang abgeschlossen, und die Kandidatin/der Kandidat erhält den Titel Master Practitioner in Logosynthesis®. Die LIA stellt das entsprechende Zertifikat aus.

Rekursrecht

Ist die Kandidatin/der Kandidat mit der Entscheidung der Expertenkommission nicht einverstanden, kann sie/er innerhalb von 30 Tagen beim Präsidium der LIA Rekurs einlegen. Der Vorstand der LIA entscheidet abschliessend über die Zertifizierung der MPL-Kandidatin/des MPL-Kandidaten.

Kontinuierliche Weiterbildung in Logosynthese

Sie bilden sich kontinuierlich in Logosynthese weiter mit Teilnahme an Master Classes, Master Laboren, Konferenzen, Symposien und Praxisgruppen. Master Practitioners in Logosynthese® sind Mitglieder der LIA. Mit dem Austritt aus der Gesellschaft verlieren sie die Berechtigung, den Titel zu führen.

4 Zulassung als Supervisorin/Supervisor in Logosynthese®

4.1 Funktion der Supervisorin/des Supervisors innerhalb der LIA

Supervision von Teilnehmenden des Practitioner Curriculums (siehe Kapitel 1.1. unter Practitioner Curriculum, vierter Punkt im Unterkapitel «Aufbau»).

4.2 Kriterien/ Voraussetzungen

Eine Anerkennung als Supervisorin/Supervisor durch die LIA erfolgt, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Master Practitioner in Logosynthese®
- abgeschlossene Ausbildung in Coaching/Supervision, psychosozialer Beratung oder Psychotherapie und mehrjährige Berufstätigkeit in diesem Bereich
- mehrjährige Supervisionstätigkeit im Bereich Coaching, Beratung oder Psychotherapie sowie Arbeit mit Logosynthese
- Professional Mitglied der LIA

Die Supervisorin/der Supervisor besucht die Supervisionsveranstaltungen der LIA und stellt die regelmässige Fortbildung sicher.

Die Supervisorin/der Supervisor hält die ethischen Richtlinien der LIA ein, siehe: www.logosynthesisinternational/DE/LIA_Ethikreglement.pdf

4.3 Zusammenarbeit mit der LIA

Zuständig für die Anerkennung von Supervisoren ist der Certification Director zusammen mit dem Training Evaluation Committee.

Die LIA führt eine Supervisoren Liste und stellt die regelmässige Aktualisierung sicher. Die Supervisorinnen und Supervisoren werden auf der LIA-Website publiziert:

www.logosynthesisinternational/professionals (unter: “Additional Qualifikation in Logosynthesis” das Kästchen „Supervisor“ ankreuzen).

Die Tarife für Supervisionen richten sich nach den ortsüblichen Tarifen.

Die Supervisorin/der Supervisor kann ihre/seine Dienstleistungen auf der LIA-Website veröffentlichen.

5 Zulassung als Master Practitioner Mentor/in in Logosynthese®

5.1 Funktion der Master Practitioner Mentoren innerhalb der LIA

Begleitet und überprüft den Entwicklungsprozess von Kandidatinnen/Kandidaten in Bezug auf die Zertifizierung als Master Practitioner in Logosynthese® (siehe Kapitel 3.2 «Aufgaben der Mentorin/des Mentors»)

5.2 Kriterien / Voraussetzungen

Eine Anerkennung als Master Practitioner Mentorin/Mentor durch die LIA erfolgt, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Master Practitioner in Logosynthese® und zusätzlich anerkannte/r Supervisor/in, Psychotherapeut/in, psychosozialer Berater/in oder Coach
- mindestens 10 Jahre Berufserfahrung als Supervisor/in, Psychotherapeut/in oder Coach
- durch den Certification Director und das LIA Training Evaluation Committee ernannt
- regelmässige Weiterbildung an Logosynthesis Conferences, Master Labs, Master Classes und/oder Symposien in Logosynthese
- regelmässige Treffen im Rahmen einer Mentoren Praxisgruppe
- zweimal im Jahr Teilnahme an LIA Mentoren Meetings

5.3 Anmeldung und Zusammenarbeit mit der LIA

Der Certification Director ist zuständig für die Anerkennung von Mentorinnen und Mentoren, in Abstimmung mit dem Director des BoD und dem Chair Professional Standards and Ethics.

Das LIA Training Evaluation Committee wird vom oben genannten Gremium bestimmt für die Evaluation und Akkreditierung von Mentor Kandidatinnen und Kandidaten.

Mentor Kandidaten melden sich bei der LIA an mit einem Motivationsschreiben. Das LIA Training Evaluation Committee evaluiert die Kandidatin/den Kandidaten in einem Interview und entscheidet über die Akkreditierung.

Die LIA führt die Mentoren Liste und stellt die regelmässige Aktualisierung sicher. Anerkannte Mentoren werden auf der Website der LIA veröffentlicht:

www.logosynthesis.international/professionals (unter: "Additional Qualification in Logosynthesis" das Kästchen „Mentor“ ankreuzen).

Die Mentorin/der Mentor hält die ethischen Richtlinien der LIA ein, siehe:

www.logosynthesis.international/DE/LIA_Ethikreglement.pdf

Die Mentoren Tarife richten sich nach den ortsüblichen Tarifen.

Mentoren können ihre Dienstleistungen auf der LIA-Homepage veröffentlichen.